

PROMOS – Stipendium Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

Gasthochschule und Land: University of Guelph-Humber, Canada, Toronto

Akademisches Jahr: WS 2019/20

Studienfach und Level (BA/MA): MA Wirtschaftspsychologie

Vorbereitung

Bewerbung:

Gerne teile ich einige hilfreiche Informationen und Einblicke zu meinem Aufenthalt an der University of Guelph-Humber in Toronto. Zunächst einmal fand die Bewerbung entsprechend der Vorgaben über das Kooperationsprogramm der Uni Bremen statt. Alle Unterlagen werden entsprechend über die Kooperationsbeauftragte an die kanadische Universität weitergeleitet. Nach erfolgter Zusage galt es, alles Notwendige zum Aufenthalt zu organisieren.

Visum:

Für einen Aufenthalt, welcher innerhalb einer Frist von 6 Monaten bleibt, reicht das sogenannte eTA (electronic travel authorization). Dieses lässt sich ohne Probleme online für 7 kanadische Dollar abschließen, sollte aber zumindest wenige Tage vor Flug organisiert werden. In meinem Fall wurde es noch am selben Abend bestätigt, im Zweifel kann es aber bis zu 48 Stunden dauern. Der Nachteil dabei: sollte der Aufenthalt länger als 6 Monate dauern oder soll die Möglichkeit bestehen, nebenher zu arbeiten, muss ein „richtiges Visum“ beantragt werden.

Unterkunft:

Ebenfalls im Vorfeld organisiert werden sollte die Unterkunft. Insgesamt war dies relativ einfach möglich. Es bieten sich mehrere Möglichkeiten, wie die eigene Unterbringung gestaltet werden kann. Entweder man bucht sich direkt im Studentenwohnheim an der Uni ein. Dieses ist in unmittelbarer Geh-Nähe zur Universität und bietet somit auch eine gute Möglichkeit, um seine Freizeit mit den Angeboten dort vor Ort zu verbringen. Die zweite Möglichkeit ist, sich ein Zimmer in einem Airbnb zu nehmen, würde ich aufgrund der wechselnden Belegschaft jedoch nur übergangsweise empfehlen. Dritte Möglichkeit wäre, sich online mit den Locals kurz zu schließen und kurzzeitig MitbewohnerIn in einer WG zu werden. Letzteres war auch meine Wahl. Die Suche nach WG's gestaltete sich relativ einfach online. Mit ein wenig Engagement und freundlichem Auftreten hat man gute Chancen, ein Zimmer in gewünschter Lage und mit netten MitbewohnerInnen zu finden. Hierfür kann man die beiden Webseiten Padmapper und Kijiji. Padmapper ist ähnlich wie WG gesucht und bietet gute

Orientierung auf einer Karte, Kijiji is ähnlich wie Ebay und unübersichtlicher, überzeugt aber mit mehr Angeboten (für allerlei, nicht nur WG Zimmer). Ob Wohnheim, Airbnb oder WG-Zimmer, preislich sind alle 3 Optionen nicht sonderlich günstig und mit 700-900 kanadischen Dollar pro Monat anzusetzen. Man sollte auf jeden Fall die Wegzeit zur Uni in Relation mit den geplanten Uni-Tagen setzen. Diese befindet sich relativ weit im Nordwesten der Stadt (im Norden des internationalen Flughafens) und pendeln aus der Innenstadt kann auf Dauer zeitaufwendig und nerv-tötend werden. Ich hatte mich für eine Zwischenlösung im Stadtteil Etobicoke entschieden, wodurch ich ca. 30 Minuten an die Uni und 60 Minuten in die Innenstadt brauchte.

Kurswahl:

Die Kurswahl erfolgte online. An der Universität werden nur Bachelor Kurse angeboten, zwischen denen man aber frei wählen kann. Oft werden diese in mehreren Sections angeboten, weshalb man auch bei Überschneidungen oft noch den gewünschten Kurs zu einem anderen Zeitpunkt findet. Die Kurswahl ist für die Studenten online gestaltet, jedoch müssen Internationale manuell eine Excel Liste abschicken und in die Kurse eingetragen werden, da das System dies nicht zulässt (Anforderungen an Kursvoraussetzungen nicht erfüllt etc.). Da Guelph-Humber ein Ableger der University of Guelph ist werden zum größten Teil deren Kurswahl-Systeme genutzt, weshalb man darauf achten sollte den richtigen Standort (Guelph-Humber North Campus) für die Kurse bei der Wahl zu beachten. Empfehlen kann ich definitiv den Kurs Business Consulting, welcher sehr fordernd aber auch sehr aufschlussreich war. Insgesamt würde ich nicht mehr als 4-5 Kurse wählen. Im Rahmen der Kurswahl sollte auch die verpflichtende Krankenversicherung vor Ort (morecare) abgeschlossen werden, welche ca. 200\$ für das Trimester beträgt.

Vor Ort

Transport:

Um Verwirrungen zu vermeiden, wie es bei mir zu Beginn der Fall war: Die Toronto Transit Commission (TTC), der lokale Betreiber des ÖNV, bietet eine aufladbare Karte an: die Presto Card. Diese kann an jeder größeren Station erhalten werden. Diese ist aufladbar und bei jedem Mal fahren wird Geld abgebucht. Mit einer Fare kann man dann aber 2 Stunden von A nach B fahren. Je nachdem lohnt sich auch ein Monatstarif für die Pendler, welcher an jedem Automaten und im Shoppers Drugmart (Drogeriemärkte) gebucht werden kann (ca. 120\$/Monat). Nun der Haken an der Sache: Will man den günstigen Tarif erhalten, muss man sich zunächst einen studentischen Transportausweis besorgen (Station Sherbourne). Dieser Aufwand lohnt sich allerdings allgemein, hat man dann jedes Mal doch einen günstigeren Tarifpreis, egal ob Monatstarif oder Einzelfahrt. Die Presto Karte muss aber noch

von einem Customer Service auf die studentische Tarifversion umgestellt werden. Nach ein wenig hin- und herfahren ist dies aber erledigt.

Insgesamt bietet Toronto ein gutes Verkehrssystem mit zwei U Bahn-Linien (Linie 1/Gelb/ u förmig Nord-Süd und Linie 2/Grün/Ost-West) sowie zahlreiche Busse und in der Innenstadt vereinzelt auch Straßenbahnen. Dies ist alles im Tarif inbegriffen, einzig der UP/GO (Züge innerhalb der Stadt) verlangen einen Aufpreis. Uber und Lyft bieten mit ihren jeweiligen Apps auch ihren Service an. Auch Nachts fahren Nachtbusse und man strandet nicht.

Die Universität:

Am Campus bietet sich ein zahlreiches Angebot an Freizeitaktivitäten (Sportkurse, Fitnessstudio, universitätsinterne Volleyball und Basketballprogramme etc.) an. Diverse Organisationen bieten auch Zusammenkünfte an. Vor allem die Studentenverwaltung Ignite organisiert zahlreiche Events, bei welchen man oft kostenlose Goodies abstauben oder an Gewinnspielen teilnehmen kann. Insgesamt ist das Gebäude sehr modern und direkt an das Humber College angeschlossen. Alle Einrichtungen dort können mitgenutzt werden, zum Beispiel ein Massage-Therapie Ort und auch diverse Essensmöglichkeiten. Letzteres ist relativ fast-food orientiert (Subway, Pizza, Burger, Tim Hortons) und je nach Mahlzeit auch teuer (ca. 8-10\$ pro Mahlzeit). Das Personal vor Ort ist sehr hilfreich und man kommt auch schnell über die Kurse in Kontakt mit lokalen Studierenden. Zahlreiche Gruppenarbeiten und Hausarbeiten sind an der Tagesordnung, und ein regelmäßiges Mitlernen ist durch Midterms und andere Prüfungsleistungen ausnahmsweise äußerst empfehlenswert.

Sicherheit:

Kanada gilt als äußerst sicheres Land, weshalb man sich mindestens so sicher wie in Deutschland fühlt. Allerdings ist Toronto eine Großstadt wie jede andere, weshalb man verständlicherweise gesunden Menschenverstand beim Ausgehen walten lassen sollte. Der Stadtteil Scarborough gilt als etwas krimineller als der Rest der Stadt, in meiner Zeit dort habe ich aber nichts Besonderes mitbekommen. Bars und Clubs schließen bereits um ca. 2 Uhr, was einen Kontrast zu Deutschland darstellt.

Empfehlungen:

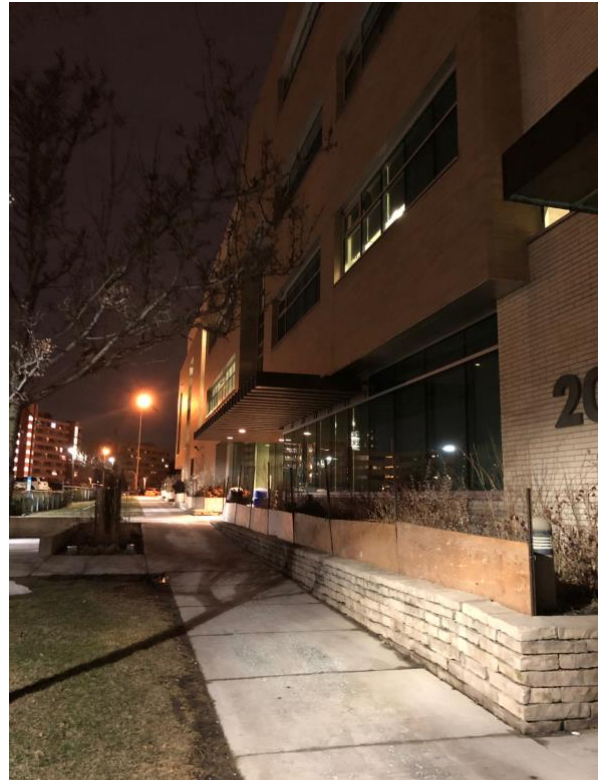
Die Niagara-Fälle sind in unmittelbarer Nähe zu Toronto und problemlos und günstig mit einem Mietwagen zu erreichen. Montreal und Quebec City sind mit Zug und Bus ebenso erreichbar und definitiv eine Reise wert. Dort kommt man auch gut wider Erwarten mit Englisch durch und kann den französischen und kulturellen Einschlag erleben, den die beiden schöneren Städte auszeichnen.

Persönliches Fazit

Insgesamt hat der Aufenthalt in Kanada sehr viel Spaß gemacht und ist auf jeden Fall empfehlenswert. Auch wenn Toronto für kanadische Verhältnisse unfreundlich ist, ist man immer noch spürbar freundlicher unterwegs als im deutschen Heimatland. Nette Konversationen mit Fremden auf der Straße gehören zur Tagesordnung. Auch hinsichtlich Immigration ist Kanada ein sehr interessantes Vorbild und man lernt in seiner Zeit dort Menschen mit zahlreichen interessanten, wertvollen Hintergründen kennen. Als Kurswahl sind die Bachelorkurse gut, um Grundlagenwissen in neuen Bereichen zu erlernen und sich akademisch weiterzubilden. Kanada bietet mit seiner Gastfreundschaft und der englischen, bzw. französischen Sprache eine ideale Möglichkeit tolle Erfahrungen im Ausland zu erleben und bietet mit zahlreichen Nationalparks und Seen äußerst schöne Ausflugsmöglichkeiten. Da mein Aufenthalt an der Universität vorzeitig enden musste, werde ich Kanada auf jeden Fall erneut touristisch besuchen und kann einen längeren Aufenthalt mit Studium jedem nur wärmstens empfehlen.

Fotos

Universität:



Gameday:



Downtown:

